



Ludwigsburg, 7.10.2014

An den Ausschuss Bildung, Sport und Soziales , namentlich:

Herr Erster Bürgermeister K. Seigfried, Frau R. Schmetz, Herr Wittmann

Für die CDU: Herr Klaus Herrmann, Herr Christian Köhle, Herr Claus –Dieter Meyer, Frau Dr. Uschi Traub

Für die Grünen: Herr Armin Haller, Herr Andreas Kasdorf, Frau Elfriede Steinwand-Hebenstreit

Für die SPD: Herr Eberhard Daferner, Frau Ulrike Faulhaber, Herr Hubertus von Stackelberg

Für die Freien Wähler: Herr Hermann Dengel, Frau Gabriele Mörsch, Herr Reinhardt Weiss.

Weitere Mitglieder:

Herr Johann Heer, Herr Oliver Kube

ANTRAG auf Neuberechnung der Schulsozialarbeit am BZW unter Berücksichtigung des Bedarfes der drei zu versorgenden Schularten

Reaktion auf die Beschlussvorlage VORL.NR. 333/14

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Zuge der derzeit anstehenden Beratungen zur Ausweitung und Umverteilung der Schulsozialarbeit im Rahmen der aktuellen Beschlussvorlage im Ausschuss Bildung, Soziales und Sport „ VORL.NR. 333/14“ für den Haushalt 2015, möchten wir drei Schulen am BZW (GDRS, OHS und OHG) dringend um Ihre Unterstützung bitten.

Die drei Schularten am BZW, Grundschule, Realschule und Gymnasium, haben insgesamt ca. 1800 Schülerinnen und Schüler. Laut Beschlussvorlage verfügen wir über 1,0 Stellen Schulsozialarbeit. Davon entfallen, wie man der Beschlussvorlage entnehmen kann 50% auf die Osterholzgrundschule, die weiteren 50% teilen sich Gottlieb-Daimler-Realschule und Otto-Hahn-Gymnasium. Rein rechnerisch kommen GDRS und OHG damit nur je 25% Schulsozialarbeit zu gute.

Mit diesem Stellenschlüssel ist Schulsozialarbeit am Bildungszentrum West nur mangelhaft verankert.

Wir stellen bei der Verwaltung den gemeinsamen Antrag, den Stellenschlüssel dem des Campus Innenstadt gleichzustellen. Damit wäre das OHG mit 50% Schulsozialarbeit zu berücksichtigen, die GDRS mit 50% und die OHS auch mit 50%. Das BZW käme somit auf 150% Schulsozialarbeit. Dies scheint uns im Sinne eines gerechten Ausgleiches zwischen BZW und Innenstadtcampus mehr als geboten. Es freut uns, dass der Beschluss vom 26.06.2014 (Seite 3) den Bedarf an Schulsozialarbeit auch für Gymnasien bestätigt, was für uns ein wichtiger Schritt in die Zukunft der Schullandschaft ist.

Sehr geehrte Damen und Herren, wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn unser Anliegen bei Ihnen Gehör findet und Sie uns bei diesem wichtigen Antrag für das BZW unterstützen würden.

Mit freundlichen Grüßen

Erika Schulze GDRS

Werner Fleig OHS

Mathias Hilbert OHG